| ac refinish gmbh | Durchsicht Nr. 13<br>vom 28/10/2013 |
|---|---|
| AP-R NA | Gedruckt am 31/10/2013<br>Seite Nr. 1/12 |

# Sicherheitsdatenblatt

## ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. Des Gemischs und des Unternehmens

**1.1. Produktidentifikator**

Bezeichnung **AP-R NA**

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Beschreibung/Verwendung VERDÜNNUNGSMITTEL FÜR PRIMERS, SURFACERS, FILLERS UND POLYACRYLE 2K LACKE.

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

Firmenname **ac refinish gmbh**
Adresse **Freilagerstrasse 39**
Standort und Land **CH 8047 Zürich**

**Tel. 044 4014929**

E-mail der sachkundigen Person,
die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist **info@ac-refinish.ch**
Anschrift des Verantwortlichen

**1.4. Notrufnummer**

Für dringende Information wenden Sie sich an **Toxikologisches Informationszentrum in Zürich (STIZ), Kurzwahl 145**

## ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren.

**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs.**

Das Produkt ist gemäß den Vorschriften nach den Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (und nachfolgenden Änderungen und Anpassungen) als gefährlich eingestuft. Demnach ist dem Produtk ein Beiblatt über sicherheitsrelevante Daten nach den Vorschriften der Veroordnung (EG) 1907/2006 und nachfolgenden Änderungen beizufügen.
Eventuellle Zusatzangaben über Gesundheits- und/oder Umgebungsgefährdungen sind unter den Abschnitten 11 und 12 der vorliegenden Karte aufgeführt.
Gefahrensymbole:
Xn
R-Sätze:
10-37-52/53-65-66-67

**2.2. Kennzeichnungselemente.**

Gefahrkennzeichnung gemäß den Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und darauffolgenden Änderungen und Anpassungen.



GESUNDHEITSSCHÄDLICH

| | |
|---|---|
| **R10** | ENTZÜNDLICH. |
| **R37** | REIZT DIE ATMUNGSORGANE. |
| **R52/53** | SCHÄDLICH FÜR WASSERORGANISMEN, KANN IN GEWÄSSERN LÄNGERFRISTIG SCHÄDLICHE WIRKUNGEN HABEN. |
| **R65** | GESUNDHEITSSCHÄDLICH: KANN BEIM VERSCHLUCKEN LUNGENSCHÄDEN VERURSACHEN. |
| **R66** | WIEDERHOLTER KONTAKT KANN ZU SPRÖDER ODER RISSIGER HAUT FÜHREN. |
| **R67** | DÄMPFE KÖNNEN SCHLÄFRIGKEIT UND BENOMMENHEIT VERURSACHEN. |
| **S24** | BERÜHRUNG MIT DER HAUT VERMEIDEN. |
| **S35** | ABFÄLLE UND BEHÄLTER MÜSSEN IN GESICHERTER WEISE BESEITIGT WERDEN. |
| **S51** | NUR IN GUT GELÜFTETEN BEREICHEN VERWENDEN. |
| **S61** | FREISETZUNG IN DIE UMWELT VERMEIDEN. BESONDERE ANWEISUNGEN EINHOLEN/SICHERHEITSDATENBLATT ZU RATE ZIEHEN. |
| **S62** | BEI VERSCHLUCKEN KEIN ERBRECHEN HERBEIFÜHREN. SOFORT ÄRZTLICHEN RAT EINHOLEN UND VERPACKUNG ODER DIESES ETIKETT VORZEIGEN. |

**Enthält:** IDROCARBURI,C9,AROMATICI

**2.3. Sonstige Gefahren.**

Angaben nicht vorhanden.

## ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.

**3.1. Stoffe.**

Angaben nicht zutreffend.

**3.2. Gemische.**

Enthält:

| Kennzeichnung. | Konz. %. | Klassifizierung 67/548/EWG. | Klassifizierung 1272/2008 (CLP). |
|---|---|---|---|
| **2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT** | | | |
| CAS. 108-65-6<br>CE. 203-603-9<br>INDEX. 607-195-00-7<br>Reg. Nr. 01-2119475791-29 | 30 - 50 | R10 | Flam. Liq. 3 H226 |
| **N-BUTYLACETAT** | | | |
| CAS. 123-86-4<br>CE. 204-658-1<br>INDEX. 607-025-00-1<br>Reg. Nr. 01-2119485493-29 | 30 - 50 | R10, R66, R67 | Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336, EUH066 |
| **IDROCARBURI,C9,AROMATICI** | | | |
| CAS. 64742-95-6<br>CE. 918-668-5<br>INDEX. -<br>Reg. Nr. 01-2119455851-35 | 20 - 25 | R10, R66, R67, Xn R65, Xi R37, N R51/53 | Flam. Liq. 3 H226, Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H335, STOT SE 3 H336, Aquatic Chronic 2 H411, EUH066 |

Anmerkung: der oberste Bereichswert ist ausgeschlossen.
Der ausführliche Text der Gefahrensätze (R) sowie der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.

Der ausführliche Text der Gefahrensätze (R) sowie der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.
T+ = Sehr Giftig(T+), T = Giftig(T), Xn = Gesundheitsschädlich(Xn), C = Ätzend(C), Xi = Reizend(Xi), O = Brandfördernd(O), E = Explosionsgefährlich(E), F+ = Hochentzündlich(F+), F = Leichtentzündlich(F), N = Umweltgefährlich(N)

## ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen.

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen.

AUGEN: Eventuelle Kontaktlinsen sind zu entfernen. Man muss sich unverzüglich und ausgiebig mit Wasser mindestens 15 Minuten lang abwaschen, wobei die Augenlieder gut geöffnet werden sollen. Beim weiter bestehenden Problem ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.
HAUT: Beschmutzte, getränkte Kleidung ist auszuziehen. Man muss sich unverzüglich und ausgiebig mit Wasser abwaschen. Besteht die Reizung weiter, so ist ein Arzt zur Rate zu ziehen. Verunreinigte Kleidung ist vor erneutem Gebrauch zu waschen.
EINATMEN: Die betroffene Person ist ins Freie zu tragen. Ist die Atmung schwerfällig, so ist ein Arzt zur Rate zu ziehen.
VERSCHLUCKEN: Ein Arzt ist unverzüglich zur Rate zu ziehen. Erbrechen darf nur auf Anweisung des Arztes herbeigeführt werden. Ohne Anweisung des Arztes bzw. wenn die betroffene Person ohnmächtig ist, darf nichts mündlich verabreicht werden.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen.

Für Symptome und Auswirkungen der enthaltenen Stoffe, siehe Kap. 11.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung.

Angaben nicht vorhanden.

## ABSCHNITT 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.

### 5.1. Löschmittel.

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL
Die Löschmittel sind: Kohlenstoffdioxid, Schaum, chemisches Pulver. Bei nicht entzündeten Produktaustritten bzw. Verschüttungen kann Sprühwasser zur Verstreuung entflammbarer Dämpfen und zum Schutz der dem Austritt entgegentretenden Personen verwendet werden.
NICHT GEEIGNETE LÖSCHMITTEL
Es dürfen keine Wasserstrahlen eingesetzt werden. Wasser ist zur Brandlöschung nicht wirksam, kann jedoch zur Kühlung der geschlossenen, den Flammen ausgesetzten Behältern eingesetzt werden, um Explosionen vorzubeugen.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren.

GEFAHREN INFOLGE DER AUSSETZUNG BEI BRAND
Bei Feuer ausgesetzten Behältern kann Explosionsgefahr bestehen. Das Einatmen der Verbrennungsprodukte ist zu vermeiden.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung.

ALLGEMEINE ANGABEN
Die Behälter sind mit Wasserstrahlen abzukühlen, um den Zerfall des Produkts und die Bildung von potentiell gesundheitsschädlichen Substanzen zu verhindern. Eine komplette Brandschutzkleidung ist stets zu tragen. Löschwasser, die nicht in die Abwasserleitungen gelangen dürfen, sind aufzunehmen Das zum Löschen verwendete Wasser und die Brandrückstände sind gemäß den gültigen Bestimmungen aufzunehmen.
PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG
Normale Feuerbekämpfungskleidungstücke, z. B. ein Druckluftbeatmungsgerät mit offenem Kreislauf (EN 137) Feuerbekämpfungssatz (EN469), Feuerbekämpfungshandschuhe (EN 659) und Feuerwehrstiefel (HO A 29 bzw. A30).

## ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.

**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren.**

Angaben nicht vorhanden.

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen.**

Angaben nicht vorhanden.

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung.**

Angaben nicht vorhanden.

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte.**

Angaben nicht vorhanden.

## ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung.

**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung.**

Es ist von Hitze, Funken und freier Flamme fernzuhalten, vom Rauchen und von Streichhölzer- bzw. Feuerzeuggebrauch abzusehen. Ohne die erforderliche Belüftung können sich die Dämpfe in den unteren Schichten in Fußbodennähe ansammeln und sich auch unter Gefahr eines Flammrückschlags fernzünden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Essen, Trinken, Rauchen sind bei dem Produkteinsatz verboten. Bevor man den Essbereich antritt, sind benetzte Kleidungsstücke und Schutzvorrichtungen auszuziehen. Produktstreuung in der Umwelt ist vorzubeugen.

**7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Betrachten wir die Anwendbarkeit: TRGS 510.**

Aufbewahrung nur in Originalbehältern. Es ist an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufzubewahren, von Wärmequllen, freier Flamme, Funken und anderen Zündquellen fernzuhalten. Die Gebinden sind von ggf. unverträglichen Werkstoffen fernzuhalten, wobei auf den Abschnitt 10 Bezug zu nehmen ist.

**7.3. Spezifische Endanwendungen.**

Angaben nicht vorhanden.

## ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen.

**8.1. Zu überwachende Parameter.**

Referenzhandbuch Normen:

| | |
|---|---|
| Deutschland | MAK-und BAT-Werte-Liste 2012: Maximale Arbeitsplatzkonzentrationen und Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte. TRGS-900 (PDF-Datei, 340 KB). TRGS 900 "Arbeitsplatzgrenzwerte" (17.09.2012). |
| Österreich | Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über Grenzwerte für Arbeitsstoffe sowie über krebserzeugende und über fortpflanzungsgefährdende (reproduktionstoxische) Arbeitsstoffe (Grenzwerteverordnung 2011 - GKV 2011). |

| | |
|---|---|
| Schweiz | Valeurs limites d`exposition aux postes de travail 2012. |
| OEL EU | Richtlinie 2009/161/EU; Richtlinie 2006/15/EG; Richtlinie 2004/37/EG; Richtlinie 2000/39/EG. |
| TLV-ACGIH | ACGIH 2012 |

**2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT**

**Schwellengrenzwert.**

| Typ | Staat | TWA/8St | | STEL/15Min | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | mg/m3 | ppm | mg/m3 | ppm | |
| MAK | D | 270 | 50 | 270 | 50 | |
| AGW | D | 270 | 50 | 270 | 50 | |
| MAK | A | 275 | 50 | 550 | 100 | HAUT |
| OEL | EU | 275 | 50 | 550 | 100 | HAUT |

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC.

| | | |
|---|---|---|
| Referenzwert für Erdenwesen | 0,29 | mg/kg |
| Referenzwert in Süßwasser | 6,35 | mg/l |
| Referenzwert in Meereswasser | 0,0635 | mg/l |
| Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser | 3,29 | mg/kg |
| Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser | 0,329 | mg/kg |
| Referenzwert für Kleinstorganismen STP | 100 | mg/l |

**Gesundheit –**
**abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –**

**DNEL / DMEL**

| Aussetzungsweg | Auswirkungen bei Verbrauchern. Lokale akute | System akute | Lokale chronische | System chronische | Auswirkungen bei Arbeitern Lokale akute | System akute | Lokale chronische | System chronische |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| mündlich. | | | VND | 1,67 mg/kg | | | | |
| Einatmung. | | | VND | 33 mg/m³ | | | VND | 275 mg/m³ |
| hautbezogen. | | | VND | 54,8 mg/kg | | | VND | 153,5 mg/kg |

**N-BUTYLACETAT**

**Schwellengrenzwert.**

| Typ | Staat | TWA/8St | | STEL/15Min | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | mg/m3 | ppm | mg/m3 | ppm | |
| MAK | D | 480 | 100 | 960 | 200 | |
| MAK | A | 480 | 100 | 480 | 100 | |
| TLV | CH | 480 | 100 | 960 | 200 | |
| TLV-ACGIH | | 713 | 150 | 950 | 200 | |

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC.

| | | |
|---|---|---|
| Referenzwert für Erdenwesen | 0,0903 | mg/kg |
| Referenzwert in Süßwasser | 0,36 | mg/l |
| Referenzwert in Meereswasser | 0,018 | mg/l |
| Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser | 0,981 | mg/kg |
| Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser | 0,0981 | mg/kg |
| Referenzwert für Kleinstorganismen STP | 35,6 | mg/l |

**Gesundheit –**
**abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –**

**DNEL / DMEL**

| Aussetzungsweg | Auswirkungen bei Verbrauchern. Lokale akute | System akute | Lokale chronische | System chronische | Auswirkungen bei Arbeitern Lokale akute | System akute | Lokale chronische | System chronische |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Einatmung. | 859,7 mg/m³ | 859,7 mg/m³ | 102,34 mg/m³ | 102,34 mg/m³ | 960 mg/m³ | 960 mg/m³ | 480 mg/m³ | 480 mg/m³ |

**IDROCARBURI,C9,AROMATICI**

**Schwellengrenzwert.**

| Typ | Staat | TWA/8St | | STEL/15Min | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | mg/m3 | ppm | mg/m3 | ppm |
| OEL | EU | 100 | 20 | | |

**Gesundheit –**
**abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –**
**DNEL / DMEL**

| | Auswirkungen bei Verbrauchern. | | | | Auswirkungen bei Arbeitern | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aussetzungsweg | Lokale akute | System akute | Lokale chronische | System chronische | Lokale akute | System akute | Lokale chronische | System chronische |
| mündlich. | | | VND | 11 mg/kg | | | | |
| Einatmung. | | | VND | 32 mg/m³ | | | VND | 150 mg/m³ |
| hautbezogen. | | | VND | 11 mg/kg | | | VND | 25 mg/kg |

Erklärung:

(C) = CEILING ; INHALB = Inhalierbare Fraktion ; EINATB = Einatmbare Fraktion ; THORXG = Thoraxgängige Fraktion.

VND = Erkannte Gefahr, jedoch kein DNEL/PNEC-Wert vorliegend ; NEA = Keine Aussetzung vorgesehen ; NPI = keine erkannte Gefahr.

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition.**

In Erwägung dessen, dass geeignete Schutzmaßnahmen immer vorrangig gegenüber persönliche Schutzkleidung sein sollten, ist für eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes durch eine wirksame lokale Absaugung. Die persönliche Schutzkleidung muss den nachstehend angegebenen gültigen Bestimmungen entsprechen.

HANDSCHUTZ
Die Hände mit Arbeitshandschuhen der Kategorie II (siehe Richtlinie 89/688/EWG und Norm EN 374) aus PVC, Neoprene, Nitril oder gleichwertig schützen. Für eine definitive Materialauswahl für die Arbeitshandschuhe müssen folgende Aspekte einbezogen werden: Abnutzung, Reißbeständigkeit und Permeabilität. Bei selbstangefertigten Handschuhen muss die Widerstandsfähigkeit der Arbeitshandschuhe vor der Verwendung geprüft werden, da sie nicht vorhersehbar ist. Die Handschuhe haben eine bestimmte Verschleißzeit, die von der Exposition abhängig ist.

AUGENSCHUTZ
Eine hermetische Schutzbrille tragen (siehe Norm EN 166).

HAUTSCHUTZ
Arbeitskleidung mit langen Ärmeln und Unfallschutzschuhe der Kategorie II tragen (siehe Richtlinie 89/686/EWG und Norm EN 344). Sich nach Ausziehen der Schutzkleidung mit Wasser und Seife waschen.

ATEMSCHUTZ
Bei Überschreitung des Grenzwerts (sofern vorhanden) einer oder mehrerer im Präparat enthalten Substanzen bezüglich der täglichen Aussetzung in der Arbeitsumgebung oder einem durch die Vorsorge- und Schutzabteilung des Unternehmens festgelegten Anteils, einen Atemschutz vom Typ A oder universal tragen, dessen Klasse (1, 2 oder 3) abhängig von dem Grenzwert der Konzentration ist (siehe Norm EN 141).
Der Einsatz von Atemwegeschutzeinrichtungen, wie Schutzmasken vom oben angegebenen Typ ist beim Nichtergreifen technischer Maßnahmen zur Minderung der Bedieneraussetzung erforderlich. Der durch die Maske gegebene Schutz ist in jedem Fall begrenzt.
Falls die Substanz geruchlos ist oder die für die Aussetzung gefährliche Menge unterhalb der Geruchswahrnehmung liegt, oder bei Gefahr, also wenn die für die Aussetzung gefährliche Menge unbekannt ist oder die Sauerstoffkonzentration im Arbeitsbereich unter 17% liegt, muss ein Atemgerät mit Druckluft und offenem Kreislauf getragen werden (siehe Norm EN 137 ) oder ein Atemgerät mit externer Luftzufuhr und halber oder ganzer Maske oder Mundstück (siehe Norm EN 138).

Es muss eine Augenspüleinheit und eine Notdusche vorgesehen werden.

Bei Gefahr durch Aussetzung von Spritzern bei ausgeführten Tätigkeiten ist für ausreichenden Schutz der Schleimhaut (Mund, Nase, Augen) zu sorgen, um eine versehentliche Einnahme zu vermeiden.

NACHPRÜFUNGEN DER UMWELTAUSSETZUNG.

Die Emissionen aus Herstellverfahren, einschl. derer aus Belüftungsgeräten, sollten auf Einhaltung der Umweltschutzvorschriften geprüft werden.

## ABSCHNITT 9. Physikalische und chemische Eigenschaften.

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften.

| | |
|---|---|
| Physikalischer Zustand | Flüssigkeit |
| Farbe | durchsichtig |
| Geruch | nach Lösungsmittel |
| Geruchsschwelle. | Nicht verfügbar. |
| pH-Wert. | Nicht verfügbar. |
| Schmelzpunkt / Gefrierpunkt. | Nicht verfügbar. |
| Siedebeginn. | 139 °C. |
| Siedebereich. | Nicht verfügbar. |
| Flammpunkt. | 35 °C. |
| Verdampfungsgeschwindigkeit | Nicht verfügbar. |
| Entflammbarkeit von Feststoffen und Gasen | Nicht verfügbar. |
| Untere Entzündungsgrenze. | Nicht verfügbar. |
| Obere Entzündungsgrenze. | Nicht verfügbar. |
| Untere Explosionsgrenze. | Nicht verfügbar. |
| Obere Explosionsgrenze. | Nicht verfügbar. |
| Dampfdruck. | 0,1 hPa |
| Dampfdichte | >0,1 |
| Relative Dichte. | 0,89 Kg/l |
| Loeslichkeit | löslich in organischen Lösungsmittel |
| Verteilungskoeffizient: N-Oktylalkohol/Wasser | Nicht verfügbar. |
| Selbstentzündungstemperatur. | Nicht verfügbar. |
| Zersetzungstemperatur. | Nicht verfügbar. |
| Viskositaet | Nicht verfügbar. |
| Explosive Eigenschaften | Nicht verfügbar. |
| Oxidierende Eigenschaften | Nicht verfügbar. |

### 9.2. Sonstige Angaben.

| | |
|---|---|
| VOC (Richtlinie 1999/13/CE) : | 99,85 % - 888,66 g/liter. |
| VOC (fluechtiger Kohlenstoff) : | Nicht verfügbar. |

## ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität.

### 10.1. Reaktivität.

Keine besonderen Reaktionsgefahren mit anderen Stoffen unter den normalen Einsatzbedingungen.

### 10.2. Chemische Stabilität.

Das Produkt ist unter normalen Verarbeitungs- und Lagerbedingungen stabil.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen.

Dämpfe können mit Luft explosive Mischungen bilden.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen.**

Erhitzung ist zu vermeiden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Beliebige Zündquellen sind zu vermeiden.

**10.5. Unverträgliche Materialien.**

Angaben nicht vorhanden.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte.**

Durch thermische Zersetzung oder im Brandfall können sich potentiell für die Gesundheit gefährliche Dämpfe bilden.

## ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben.

**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen.**

Beim Nichtvorhandensein toxikologischer Versuchsangaben über das Produkt wurden die evtl. Produktgesundheitsschäden aufgrund der Eigenschaften der darin beinhalteten Stoffe gemäß den Kriterien der zur Einstufung einschlägigen Norm ausgewertet.Zur Auswertung toxikologischer Auswirkungen bei Produktaussetzung isind die Konzentrationen der einzelnen, evtl. unter Abs. 3 aufgeführten, Schadstoffe zu berücksichigen.
Starke Auswirkungen: das Einatmen der Dämpfe verursacht die Entzündung des unteren und oberen Atmungsbereiches mit Husten und Atmungsschwierigkeiten; bei erhöhten Konzentrationen kann es auch zu Lungenödem führen. Das Herunterschlucken der Substanz kann Gesundheitsschäden verursachen, wie Bauchschmerzen mit Sodbrennen, Brechreiz und Erbrechen.
Die Einführung auch von geringen Flüssigkeitsmengen in das Atmungssystem beim Herunterschlucken oder durch Erbrechen kann eine Lungenentzündung und ein Lungenödem verursachen.
Nach wiederholter Aussetzung kann das Produkt eine entfettende Wirkung auf der Haut ausüben, die daraufhin trocken und rissig wird.
Das Produkt beinhaltet äußerst flüchtige Substanzen, die eine bedeutungsvolle Depression des zentralen Nervensystems verursachen können, mit folgenden Auswirkungen: Schläfrigkeit, Schwindelgefühl, Reflexverlust, Betäubung.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
LD50 (Mnd). 8530 mg/kg Rat
LD50 (Haut). > 5000 mg/kg Rat

N-BUTYLACETAT
LD50 (Mnd). > 6400 mg/kg Rat
LD50 (Haut). > 5000 mg/kg Rabbit
LC50 (Inhalation). 21,1 mg/l/4h Rat

IDROCARBURI,C9,AROMATICI
LD50 (Mnd). > 8 ml/kg bw Rat
LD50 (Haut). > 3160 mg/kg Rabbit
LC50 (Inhalation). > 6193 mg/m3 Rat

## ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben.

Das Produkt muss als umweltgefährlich betrachtet werden und ist giftig für die Lebewesen im Wasser. Auf die lange Dauer hin kann es negative Auswirkungen in der Wasserumwelt verursachen.

**12.1. Toxizität.**

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
LC50 (96h) - Fische.
100 mg/l Oncorhynchus mykiss
EC50 (48h) - Algen / Wasserpflanzen.
408 mg/l Batteri

N-BUTYLACETAT
LC50 (96h) - Fische.
18 mg/l Pimephales promelas
EC50 (48h) - Algen / Wasserpflanzen.
44 mg/l Daphnia magna
EC50 (72h) - Krustentiere.
648 mg/l Desmodesmus subspicatus

IDROCARBURI,C9,AROMATICI
LC50 (96h) - Fische.
9,2 mg/l Oncorhynchus mykiss
EC50 (48h) - Algen / Wasserpflanzen.
3,2 mg/l Daphnia magna
EC50 (72h) - Krustentiere.
2,9 mg/l Pseudokirchneriella subcapitata

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit.**

Angaben nicht vorhanden.

**12.3. Bioakkumulationspotenzial.**

Angaben nicht vorhanden.

**12.4. Mobilität im Boden.**

Angaben nicht vorhanden.

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung.**

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten größer als 0,1%.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen.**

Angaben nicht vorhanden.

## ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung.

**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung.**

Wieder verwenden, falls möglich. Produktrückstände sind als gefährlicher Abfall zu betrachten. Die Gefährlichkeit der Abfälle, die dieses Produkt teilweise enthalten, muss auf der Grundlage der gültigen Rechtsbestimmungen evaluiert werden.
Die Beseitigung muss einem für die Abfallwirtschaft zugelassenen Unternehmen unter Berücksichtigung der Landes- und ggf. der lokalen Bestimmungen anvertraut werden.
Auf jeden Fall darf das Produkt nicht in den Grundboden, in die Kanalisation oder in die Wasserläufe eindringen.
Der Transport der Abfälle kann dem ADR unterliegen.
KONTAMINIERTES VERPACKUNGSMATERIAL
Kontaminiertes Verpackungsmaterial muss der Wiederverwertung oder Beseitigung gemäß den Landesvorschriften für die Abfallwirtschaft zugeführt werden.

## ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport.

Der Transport muss mit Transportmitteln, die autorisiert sind, gefährliche Güter zu transportieren, durchgeführt werden. Dies gemäß der geltenden Ausgabe der A.D.R. Vereinbarung und gemäß den anwendbaren Nationalvorschriften.Der Transport muss mit Transportmitteln, die autorisiert sind, gefährliche Güter zu transportieren, durchgeführt werden. Dies gemäß der geltenden Ausgabe der A.D.R. Vereinbarung und gemäß den anwendbaren

Nationalvorschriften. Die Auf- und Abladungszuständigen der gefährlichen Güter müssen eine geeignete Bildung erhalten haben, über die Gefahren, die das Material aufweist, und über die eventüllen Verfahren, die angewendet werden müssen, im Fall sich Notsituationen ereignen.

**Landtransport.**



| | | | |
|---|---|---|---|
| Klasse ADR/RID: | 3 | UN: | 1263 |
| Packing Group: | III | | |
| Etikett: | 3 | | |
| Nr. Kemler: | 30 | | |
| Limited Quantity. | 5 L | | |
| Beschränkungsordnung für Tunnel. | (D/E) | | |
| Proper Shipping Name:<br>Special Provision: | PAINT or PAINT RELATED MATERIAL<br>640E | | |

**Schiffstransport:**



| | | | |
|---|---|---|---|
| Klasse IMO: | 3 | UN: | 1263 |
| Packing Group: | III | | |
| Label: | 3 | | |
| EMS: | F-E , | S-E | |
| Marine Pollutant. | NO | | |
| Proper Shipping Name: | PAINT or PAINT RELATED MATERIAL | | |

**Lufttransport:**



| | | | |
|---|---|---|---|
| IATA: | 3 | UN: | 1263 |
| Packing Group: | III | | |
| Label: | 3 | | |
| Cargo: | | | |
| Angaben zur Verpackung. | 366 | Hochstmenge. | 220 L |
| Pass.: | | | |
| Angaben zur Verpackung. | 355 | Hochstmenge. | 60 L |
| Besondere Angaben. | A3, A72 | | |
| Proper Shipping Name: | PAINT or PAINT RELATED MATERIAL | | |

## ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften.

**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch.**

Seveso-Kategorie. 6

Einschränkungen zu dem Produkt bzw. den Stoffen gemäß dem Anhang XVII Verordnung (EG) 1907/2006.

Produkt.
Punkt. 3 - 40

Stoffe gemäß Candidate List (Art. 59 REACH).

Keine.

Genehmigungspflichtige Stoffe (Anhang XIV REACH).

Keine.

Ausfuhrnotifikationspflichtige Stoffe (EG)-Verordnung 689/2008:

Keine.

Rotterdamer Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine.

Stockholmer Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine.

Gesundheitskontrollen.

Die Arbeiter, die diesem chemischen Mittel ausgesetzt werden, müssen keiner Sanitärüberwachung unterzogen werden. Dies nur unter der Bedingung, dass die Ergebnisse der Risikoinschätzung beweisen, dass nur ein mäßiges Risiko für die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeiter besteht, und dass die Maßnahmen, die von der Richtlinie 98/24/EG vorgesehen sind, genügen, um das Risiko zu beschränken..

**15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung.**

Keine chemische Beurteilung der darin enthaltenen Gemisch und Stoffe vorgenommen.

## ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben.

Text der Gefahrenangaben (H), welche unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes erwähnt sind:

| | |
|---|---|
| **Flam. Liq. 3** | Entzündbare Flüssigkeiten, kategorie 3 |
| **Asp. Tox. 1** | Aspirationsgefahr, kategorie 1 |
| **STOT SE 3** | Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, kategorie 3 |
| **Aquatic Chronic 2** | Gewässergefährdend, chronische toxizität, kategorie 2 |
| **H226** | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| **H304** | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| **H335** | Kann die Atemwege reizen. |
| **H336** | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| **H411** | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| **EUH066** | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |

Text der (R) Gefahrensätze, die unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes angegeben sind:

| | |
|---|---|
| **R10** | ENTZÜNDLICH. |
| **R37** | REIZT DIE ATMUNGSORGANE. |
| **R51/53** | GIFTIG FÜR WASSERORGANISMEN, KANN IN GEWÄSSERN LÄNGERFRISTIG SCHÄDLICHE WIRKUNGEN HABEN. |
| **R52/53** | SCHÄDLICH FÜR WASSERORGANISMEN, KANN IN GEWÄSSERN LÄNGERFRISTIG SCHÄDLICHE WIRKUNGEN HABEN. |
| **R65** | GESUNDHEITSSCHÄDLICH: KANN BEIM VERSCHLUCKEN LUNGENSCHÄDEN VERURSACHEN. |
| **R66** | WIEDERHOLTER KONTAKT KANN ZU SPRÖDER ODER RISSIGER HAUT |

| | |
|---|---|
| | FÜHREN. |
| **R67** | DÄMPFE KÖNNEN SCHLÄFRIGKEIT UND BENOMMENHEIT VERURSACHEN. |

ERKLÄRUNG:
- ADR: Europäisches Übereinkommen über Straßenbeförderung gefährlicher Güter
- CAS NUMBER: Nummer des Chemical Abstract Service
- CE50: Bei 50% der dem Versuch ausgesetzen Bevölkerung wirkungsvolle Konzentration
- CE NUMBER: ESIS-Identifikationsnummer (Europäische Ablage existierender Stoffe)
- CLP: EG-Verordnung 1272/2008
- DNEL: Abgeleitetes, wirkungsloses Niveau
- EmS: Emergency Schedule
- GHS: Global harmonisiertes System zum Einstufung und Kennzeichnung von Chemicalien
- IATA DGR: Regelung zur Beförderung gefährlicher Güter des Internationalen Luftbeförderungsverbandes
- IC50: Immobilisierungskonzentration bei 50% der dem Versuch untergehenden Bevölkerung
- IMDG: International Maritime Dangerous Goods Code
- IMO: International Maritime Organization
- INDEX NUMBER: Identifikationsnummer im Anhang VI zu CLP
- LC50: Tödliche Konzentration 50%
- LD50: Tödliche Dosis 50%
- OEL: berufsbedinger Aussetzungsgrad
- PBT: Persistent bioakkumulierend und giftig nach REACH
- PEC: voraussehbare Umweltkonzentration
- PEL - voraussehbares Aussetzungsniveau
- PNEC: voraussehbare wirkungslose Konzentration
- REACH: EG-Verordnung 1907/2006
- RID: Verordnung zur internationalen Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
- TLV: Schwellengrenzwert
- TVL CEILING: diese Konzentration darf bei der Arbeitsaussetzung niemals überschritten werden.
- TWA STEL: kurzfristige Aussetzungsgrenze
- TWA: mittelfristige gewogene Aussetzungsgrenze
- VOC: flüchtige organische Verbindung
- vPvP: sehr persistent und sehr bioakkumulierend nach REACH.

ALLGEMEINE BIBLIOGRAPHIE:
1. Richtlinie 1999/45/EG und nachfolgende Änderungen
2. Richtlinie 67/548/EWG und nachfolgende Änderungen und Anpassungen
3. Verordnung (EG) 1907/2006 des Europäischen Parlaments (REACH)
4. Verordnung (EG) 1272/2008 des Europäischen Parlaments (CLP)
5. Verordnung (EG) 790/2009 des Europäischen Parlaments (I Atp. CLP)
6. Verordnung (EG) 453/2010 des Europäischen Parlaments
7. Verordnung (EG) 286/2011 des Europäischen Parlaments (II Atp. CLP)
8. The Merck Index. Ed. 10
9. Handling Chemical Safety
10. Niosh - Registry of Toxic Effects of Chemical Substances
11. INRS - Fiche Toxicologiqü
12. Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
13. N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7 Ed., 1989
14. Webseite ECHA-Agentur

Erläuterung für den Benutzer:
die in dieser Karte vorhandenen Informationen gründen sich auf die Kenntnisse, die bei uns, am Datum der letzten Version, verfügbar sind. Der Benutzer muß sich über die Tauglichkeit und Vollständigkeit der Informationen, bezüglich des speziellen Gebrauches des Produktes, vergewissern.
Man darf dieses Dokument nicht als Garantie von keiner spezifischen Eigenschaft des Produktes interpretieren.
Weil der Gebrauch des Produktes nicht direkt von uns kontrolliert wird, hat der Benutzer die Pflicht, unter eigener Verantwortung, die Gesetze und die geltenden Vorschriften, im Bereich der Hygiene und der Sicherheit, zu beachten. Für nicht korrekten Gebrauch wird nicht gehaftet.
Das mit der Chemikalienhandhabung beauftragte Personal ist entsprechend auszubilden.

Änderungen im Vergleich zur vorigen Revision:
An folgenden Sektionen sind Änderungen angebracht worden:
03 / 08 / 10 / 11 / 16.